

Verein Freundeskreis Walter Gürtler

Jahresbericht 2025

Wenn auch im vergangenen Jahr die Mitglieder unseres Vereins nur per Mail Post erhalten haben und nebst der Mitgliederversammlung kein Anlass stattgefunden hat, heisst dies nicht, dass der Vorstand untätig gewesen wäre. Mit verschiedenen Institutionen haben wir Kontakte aufgenommen und bestehende vertieft. Wir listen diese Kontakte auf mit Informationen über die Institutionen und deren Bezug zu Walter Gürtler.

Vorstand

Der Vorstand hat sich zur Vorbereitung der MV und des Jahresprogramms an 4 Sitzungen getroffen, davon eine im Museum Reinach anlässlich der Ausstellung von Bruno Meier. Zum Karfreitag, 17.04.2026, mailte JS „**Krieg und Frieden**“ und zu Walter Gürtlers 94. Geburtstag, 25.07.2025, hat JS eine Fotoreportage von Charles Ruf: **Lebensraum Alte Synagoge Hégenheim, Dachsanierung durch Walter Gürtler, 5.10.2002**, für den Verein drucken lassen und an Mitglieder und Spender:innen versandt. Zum Todestag von Walter Gürtler, 30.08.2025, hat sie allen Mitgliedern und Spendenden eine Mail mit Grabsteinentwurf, Gedicht und WG „**Grabstein von Rolf Werner Schneeberger**“, 1989, Crevoal / Balesandro Marmor zugeschickt. Am 06.01.2026, zum Dreikönigstag, erhielten VFWG Leute an Stelle vom Weihnachtsbrief 2025 ein Mail mit „**Der harmonische Mensch**.“ Zwei unserer Mitglieder sind verstorben. Jeanne und Franziska nahmen an der Trauerfeier von **Rolf Valentin** am 30.01.2026 teil. Rolf war VFWG Ehrenmitglied, er gestaltete ein Gedenkalbum an WG. Jeanne war am 28.07.2026 an der Abdankungsfeier für **Ursula Mazzoni** in Büren a.d. Aare. Osamu und Kaoru Makabe haben mit Jeanne vom 6.-8.10.2025 eine Reise nach Aix-en-Provence und Correns unternommen. Sie besuchten Ghislaine und Bernard Brossard um die Walter Gürtler Monumentalskulptur „**Paramahansa Yogaanda**“, 1970, Perger Granit, H 336 m / B 130 m / T103 m, zu besuchen wie zu besichtigen. Dahinter steckt auch die Idee eine Reise in die Provence für VFWG Vereinsmitglieder und Spender:innen zu planen.

Vom Heimatmuseum Allschwil zum Museum Allschwil, Haus für Kultur und Geschichte

Das Museum Allschwil befindet sich im Bauernhaus, das den Grosseltern von WG gehört hatte und in welchem Walter Gürtler am 25.07.1931 geboren wurde.

Im Januar 2025 trafen sich Kulturschaffende um über ein neues Konzept für das «neue» Museum zu diskutieren. Jeanne hat den VFWG in diesem Gremium vertreten. Daraufhin hat Jeanne am 4.3.2025 drei Verantwortliche nach Goldbach eingeladen: Nadja Buser, Leitung Museum Allschwil, Petra Dokic, verantwortlich für Kultur, Gemeinde Allschwil, Simeon Jankovic, Kunsthistoriker BL, um ein Geschenk zur Museumseröffnung aus ihrem Privatbesitz auszusuchen. Die Wahl fiel auf die Skulptur von WG „**Krieg und Frieden**“, 1964, Savonnières, H 45,0 / B 44,7 / 25. Am Ostersonntag, 20.4.2025, wurde das Museum Allschwil nach 10 Jahren Unterbruch feierlich wiedereröffnet. Am 05.05.2025 reinigte Jeanne mit BIOMIX-AT die Skulptur von WG „**Bienenfleiss, der Früchte trägt**“, 1967, H 103.5 / B 49.0 / T 41.5, die im Museumslanggarten ausgestellt ist.

Basler Kunstgesellschaft (BKG)

Walter Gürtler war 1963 - 1968 Mitglied der Gruppe 33. Der VFWG ist seit 2024 BKG (Basler Kunstgesellschaft) Passivmitglied. An den Veranstaltungen nehmen Jeanne und Franziska wenn immer möglich teil, so an der jährlichen Mitgliederversammlung, am Sommerfest und am traditionellen Weihnachtsessen. In der neusten Ausgabe ihrer BKG-Zeitschrift 2025 hat JS den Artikel über die Dachsanierung der Synagoge Hégenheim publiziert. Auch 2 Artikel, "Abschied einer Muse" und „Whiskyabend“ vom VFWG-Mitglied, Alfred Stingelin, sind dabei.

Verein alte Synagoge Hégenheim / Verein Kunstraum Synagoge (Basel)

Die 2. gesch. Witwe von Walter Gürtler, Julie M. Gürtler-Hunziker, hatte die Synagoge nach dem Tod von Walter 2013 geerbt und sie an Daniel Chiquet aus Allschwil verkauft. Daraufhin wurde der **Verein alte Synagoge** gegründet mit der Zielsetzung sich für die Renovation und Umnutzung der Synagoge in einen Kunstraum einzusetzen. An der Generalversammlung vom 25. Februar 2025 wurde der Verein umgetauft in **Verein Kunstraum Synagoge (Basel CH)**, dies in enger Zusammenarbeit mit dem neuen Betriebsverein **Association le ventre (Hégenheim FR)** der neuen Besitzerin Frau Mimi von Moos. Als Erstes wurde das Dach renoviert, so dass 2016 die erste Performance stattfinden konnte. Im Spätsommer erhielt der Verein le ventre die Baubewilligung der Gemeinde Hégenheim und damit konnte der nächste Umbauschritt in Angriff genommen werden. Es betrifft zum einen die Aussenfassade inkl. Fenster und Anbau (mit Toiletten und Notausgang) an der Westseite der Synagoge, zum anderen den Einbau eines neuen Parkettbodens mit Bodenheizung und behindertengerechter Eingangsrampe im grossen Veranstaltungssaal. Mit Fundraising möchte der Verein rund CHF 100'000 zusammentragen und der Eigentümerin Mimi von Moos in Form eines langjährigen Darlehens zur Verfügung stellen. Erfreulicherweise konnte die **Fondation du Patrimoine** in Strassburg gewonnen werden, auf deren Spendenkonto Einzahlungen für den Erhalt und Umbau der Synagoge getätigt werden können. Am Tag der offenen Tür am 30.11.2025, an dem der Maire von Hégenheim M. Thomas Zeller, der Architekt M. Rémy Claden und der Vertreter der Fondation M. Claude Gasser das Projekt vorstellten, nahmen Jeanne, David Goetschy und Franziska teil. Neue Kontakte ergaben sich u.a. mit der Präsidentin Frau Pascale Grau des Vereins Kunstraum Synagoge.

Alterszentrum am Bachgraben Allschwil

Im Restaurant Ambiente des Alterszentrums sind Skulpturen von WG als Leihgaben des VFWG und als Geschenke aus dem Privatbesitz von Jeanne permanent ausgestellt, die von Jeanne betreut werden. Ein guter Kontakt besteht mit dem Direktor Hr. Sandro Zamengo. Am 3.2.2026 überreichten FH und JS für das Jahr 2025 dem Alterszentrum die WG Skulptur „Aspara“, 1970, Eiche, H 18,0 / B 10,4 / T 9,8, als Leihgabe des VFWG.

Mit all diesen Institutionen werden wir auch in Zukunft Kontakte pflegen und uns darum bemühen, dass der Künstler Walter Gürtler, seine Werke und die Synagoge präsent bleiben.

Basel und Goldbach, 14.02.2026

Franziska Heuss, Jeanne Schneeberger